

S² Umbau Weinbauernhaus Herrliberg

Durch die Jahrhunderte wird sich das Grundlayout der Liegenschaft nicht wesentlich verändern (Doppelhaushälfte mit Stallanteil und Weintrotte sowie einem Kräutergarten gegenüber der Strasse). Bald mehr als 10 Generation prägen den Hof als «Büezer Haus».

Die ehemals engen und niederen Räume des Anbaus wurden mit grosszügigen Deckenausschnitten zu einer zusammenhängenden Raumabfolge mit zahlreichen Blickbeziehungen verbunden und inszenieren die alten Bauteile im Kontrast zu den neuen Oberflächen.

Zusätzliche Herausforderungen bildete die Lage des Hauses direkt auf den darunterliegenden Felsen, sodass umfangreiche und aufwendige Abdichtungsarbeiten vorzuziehen waren. Die heute sichtbare Riegelbauweise des angebauten Nachbarhauses war in frühen Jahren bei beiden Häusern bis auf eine Brüstungsverkleidung nicht sichtbar. Deshalb wurde davon abgesehen, den Riegel freizulegen und eine Aufdämmung nach heutigen Standards ausgeführt. Der sanierte Balkon in Richtung Garten und See nimmt dieses Brüstungselement wieder auf. Die Fassade wurde farblich mit weiss und dunkelgrün wieder weitestgehend in den Ursprungszustand zurückgeführt.



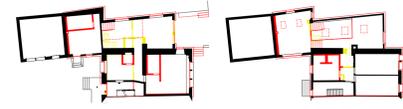
Blickbeziehung vom Essbereich in den Wohnbereich



Historische Ansicht Kreuzung Geissbühl- / Alte Bergstrasse, 1936

Entwurfsidee

Der ehemals in Holzbauweise an das Haupthaus angebaute Schopf des Gebäudes wurde durch den damaligen Besitzer - einen Maurer - in den 1950er Jahren in Massivbauweise ausgebaut, verblieb dann jedoch jahrzehntelang in seinem verschachtelten Rohbauzustand. Die neuen Eigentümer beabsichtigten, die dunklen und niedrigen Räume neu zu denken und den Wohnraum in den ehemaligen Schopf und die Weintrotte zu erweitern. Das bestehende Treppenhaus sollte dabei zu einer sekundären Erschliessung der unteren Wohnung und einer privateren Erreichbarkeit der Einliegerwohnung im Dachgeschoss führen. Ziel war es, eine neue Raumabfolge mit einer neuen Erschliessungsfigur zu kombinieren, die den Alltag der Bauherrschaft adäquat widerspiegelt.



Schema Alt / Abruch / Neu, Erdgeschoss (links) & Obergeschoss

Vom Treppenhaus gelangt man in das grosszügige Entrée, welches durch einen schmalen Gang vom Haupthaus in den Anbau - und somit in den Koch-Essbereich führt. Zurückgezogen davon liegt das Elternschlafzimmer mit eigenem Bad. Um die Küche im ehem. Schopf - das Herzstück des Hauses - herum gelangt man auf die Zwischenebene des Wohnzimmers, dem alten Dachraum der Weintrotte. Die darauffolgende Galerie verbindet optisch alle halbprivaten Räume zu einem grossen Ganzen und verbindet die historischen Elemente (ursprüngliche Riegelwand, alte Dachsparren) mit den neuen Bauteilen. Durch einen weiteren Gang gelangt man wieder zurück in das Haupthaus und trifft auf die privaten Schlafräume sowie ein weiteres Bad.



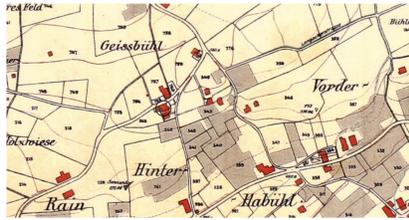
Galerie mit alten Dachsparren



Zwischenebene im ehemaligen Schopf

Ausgangslage

Herrliberg bleibt bis in das 20. Jahrhundert ein Weinbauerdorf inmitten von Rebbergen. Zwei Brüder, Conrad und Jacob Weinmann, errichten im Jahr 1727 einen Hof an der alten Bergstrasse in Herrliberg, einer ehemaligen Hauptstrasse entlang der Zürcher Weinberge. Die Strassenkreuzung der alten Bergstrasse und Geissbühlstrasse besteht schon damals, wenn auch als einfacher Feldweg.



Katasterplan Herrliberg, 1922

Neben den zwei Doppelhaushälften teilen sich die Brüder eine Weintrotte und einen Stall für Kleinwied, hauptsächlich Schweine. Die Hofstatt wurde direkt auf dem Fels errichtet und überblickt von dort ein breites Panorama von Zürich bis in die Glarner Bergkette. Unterhalb der Häuser befinden sich zu dieser Zeit Weinreben und Obstbäume.



Fenster mit Sitzbank und Blick auf den Zürichsee

Projekt

Umbau & Sanierung historisches Gebäude
Alte Bergstrasse 84, Herrliberg

Kennwerte

Baukosten BKP2:	0.96 Mio. CHF
Gebäudevolumen GV*:	734 m ³
Geschossfläche GF*:	273 m ²
Nutzfläche NF*:	183 m ²
Grundstücksfläche GSF:	467 m ²

*umgebauter Anteil des Gebäudes

Bauherrschaft

Noemi & Maximilian Rothenberger
Alte Bergstrasse 84, 8704 Herrliberg

Architekt

SQUADRAT Architekten GmbH ETH SIA WTA
Mürtschenstrasse 30, 8048 Zürich



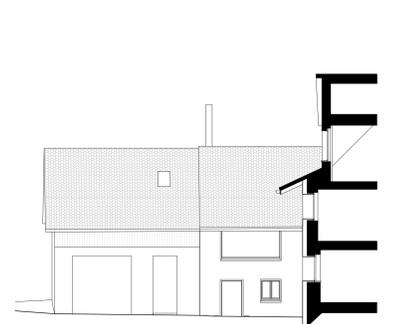
Fassade Süd-West, 1:100



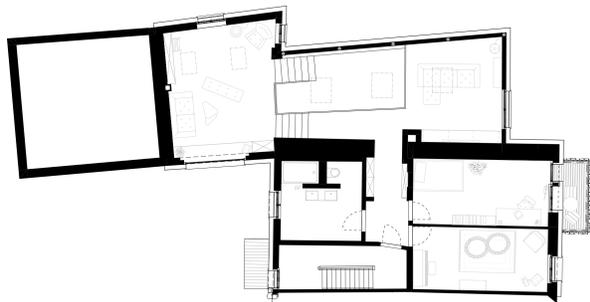
Fassade Süd-Ost, 1:100



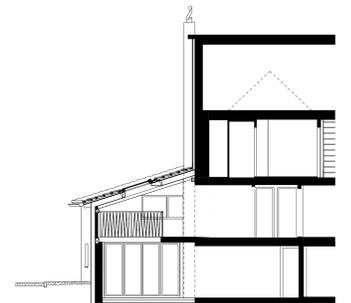
Fassade Nord, 1:100



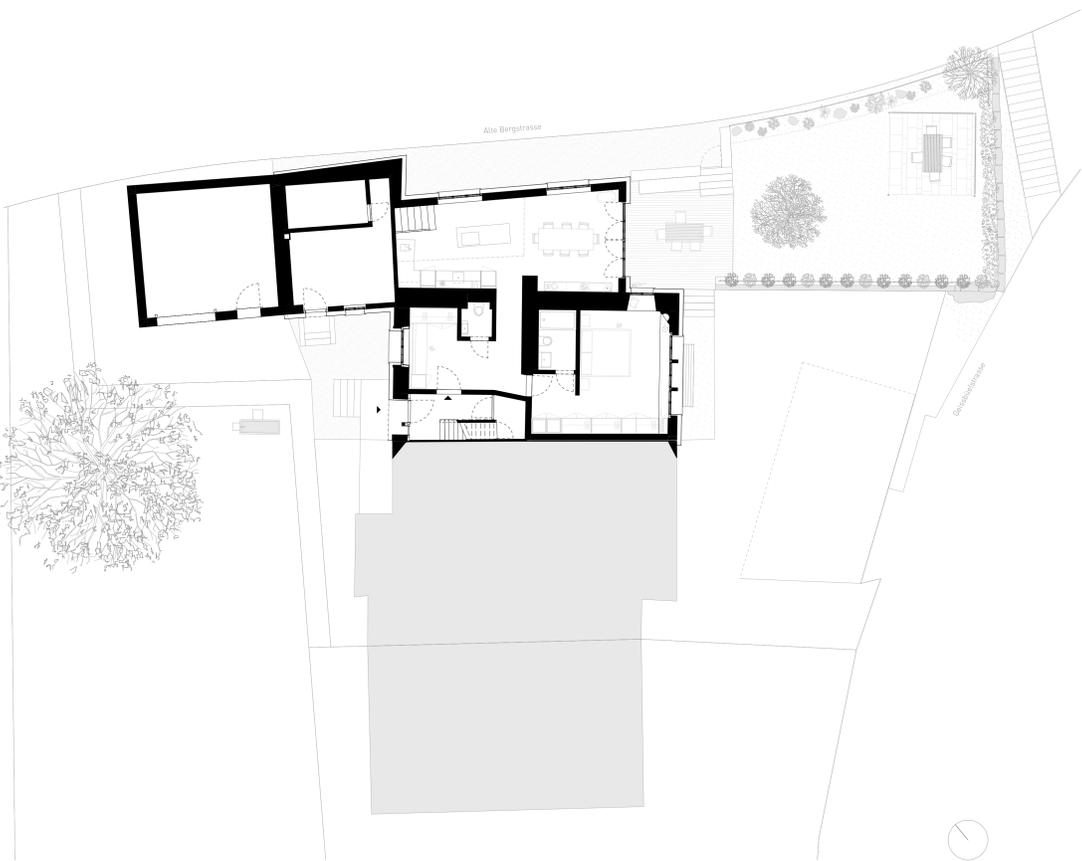
Fassade Süd, 1:100



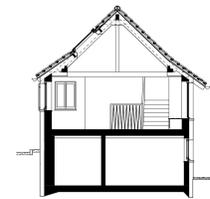
Obergeschoss, 1:100



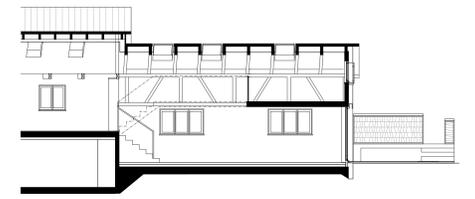
Querschnitt ehem. Schopf & Haupthaus, 1:100



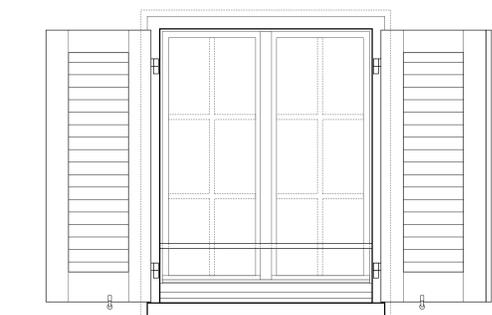
Erdgeschoss, 1:100



Querschnitt ehem. Weintrotte, 1:100



Längsschnitt durch ehem. Weintrotte (links) & Schopf, 1:100



Detail Altbaufenster mit Fensterladen, 1:10

